Was ist neu in der medikamentösen Therapie? Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.

Typ-2-Diabetes

Insulinstart auf die sanfte Art

— Die Stärke von Basalinsulinen ist v. a. die Senkung des Nüchternblutzuckers. Allerdings führen sie oft zu einer Gewichtszunahme und bergen die Gefahr von Hypoglykämien, wobei Analoga wie Insulin degludec (Tresiba®) einen gewissen Vorteil haben. GLP-1-Rezeptorantagonisten (GLP-1-RA) wie Liraglutid (Victoza®) ermöglichen neben einer potenten HbA_{1c}-Senkung eine bessere Kontrolle postprandialer Glukosewerte. Sie erzeugen keine Hypoglykämien. Zentrale und periphere Effekte führen zu verringertem Appetit und damit zu einer Gewichtsabnahme. Allerdings macht die häufig assoziierte Übelkeit zu Therapiebeginn einigen Patienten zu schaffen.

Die Kombination der zwei Wirkprinzipien verbindet nun die Vorteile beider Optionen und mildert ihre unerwünschten Effekte, was durch eine Reihe von Studien belegt ist, wie Dr. Christoph Terkamp, Hannover, zusammenfasste. Dies zeige eine Metaanalyse, die Patienten mit der Kombitherapie Basalinsulin/GLP-1-RA eine 90% größere Chance bescheinigte, ihr Stoffwechselziel nebenw-

kungsarm zu erreichen, als mit allen anderen verglichenen Therapien [Eng C et al. Lancet. 2014;384:2228–34].

Kombination in Therapieempfehlungen angekommen

Die aktuellen deutschen Versorgungsleitlinien nennen die Basis-Bolus-Insulintherapie und die Therapie mit Basalinsulin plus GLP-1-RA inzwischen gleichwertig nebeneinander. Und auch das aktualisierte EASD-ADA-Positionspapier empfiehlt die Kombination Inkretin/Basalinsulin, und zwar sowohl durch Hinzugabe eines Basalinsulins bei Versagen einer Kombination aus oralen Antidiabetika (OAD) und GLP-1-RA als auch durch die Hinzugabe eines GLP-1-RA bei Versagen von OAD plus Basalinsulin (BOT). Da nur etwa 50% der Typ-2-Diabetiker in Deutschland mit einer BOT ihre HbA_{1c}-Ziele erreichten, seien diese Optionen diese sehr zu begrüßen, so Terkamp.

Wertvolle Therapieeskalation

Seit diesem Sommer ist nun auch die Fixkombination aus Liraglutid und Insulin degludec (IDegLira, Xultophy®) verfügbar und für beide Therapieeskalationsschritte zugelassen. Im Phase-III-Studienprogramm DUAL (Action of Liraglutide and Insulin Degludec in Type 2 Diabetes) wurde die Fixkombination bei unterschiedlichen Ausgangssituationen erfolgreich geprüft, wozu beim EASD in Stockholm viele neue Daten präsentiert wurden – z. B. in der DUAL-III-Studie, die den Effekt einer Umstellung von Liraglutid (1×/d) oder Exanatid (2×/d) auf IDegLira bei gleichbleibender OAD-Therapie darstellte [Linjawi S et al. Poster 834 EASD 2015]. In die Open-Label-Studie aufge-

nommen wurden 438 insulinnaive Patienten, die mit einem HbA_{1c} von 7–9% nicht optimal eingestellt waren. 292 erhielten randomisiert über 26 Wochen die Fixkombination mit Titrationsziel Nüchternblutzucker 4–5 mmol/l, die übrigen 146 Placebo zu ihrer unveränderten Therapie. Der HbA_{1c} sank in der Placebogruppe im Schnitt um 0,3%-Punkte, unter der Fixkombination waren es 1,3%-Punkte. Die unerwünschten Effekte der Zugabe des Basalinsulins seien tolerabel gewesen, so Terkamp.

Sarah L. Pampel

■ Pressefrühstück „Menschen mit Typ-2-Diabetes gezielt behandeln: Therapieoptionen im Überblick“ im Rahmen des Kongresses der European Association for the Study of Diabetes (EASD); Stockholm, September 2015 (Veranstalter: Novo Nordisk)

Kurz notiert

Unilever siegt im Gerichtsverfahren gegen Foodwatch → Unilever Deutschland hat auch in zweiter Instanz das Gerichtsverfahren gegen die Verbraucherschutzorganisation Foodwatch gewonnen. Das Oberlandesgericht Hamburg entschied jetzt, dass die von Unilever in einer Pressemitteilung zitierte Auffassung eines Experten auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen zur Sicherheit und Unbedenklichkeit der Pflanzensterin-angereicherten Diät-Margarine Becel pro.activ rechtens sei und weiterhin genutzt werden kann. Der jahrelange Rechtsstreit war Teil einer Kampagne von Foodwatch gegen Becel pro.activ, die in der Forderung gipfelte, dass Pflanzensterin-angereicherte Produkte wie Becel pro.activ, die den LDL-Cholesterinspiegel nachweislich um 7–10% senken, nicht mehr im Supermarkt, sondern ausschließlich in der Apotheke verkauft werden sollten.

■ Red.

■ Nach Informationen von Unilever

In schweren Fällen muss die Diabetes-therapie eskaliert werden.